

[5953.] **Disponende u**

von:
Berger's griech. Grammatik.
— latein. Grammatik.
— latein. Übungsbuch, v. Heidelberg.
Heidelberg's deutscher Elementargramm.
kann ich zur bevorstehenden Ostermesse durchaus nicht gestatten. Exemplare, die ich zur Messe nicht zurückerhalten habe, kann ich späterhin nicht mehr zurückernehmen. Bei etwaigen derartigen Zumuthungen werde ich mich auf diese sechs-mal im Börsenblatt inserirte Anzeige berufen.
Gapan-Karlowa'sche Buchhandlg. in Celle.

[5954.] **E. Jung-Treuttel** in Paris und Leipzig empfiehlt sich zur Besorgung von **Französischem Sortiment**

zu den billigsten Bedingungen. Bestellungen, welche bis Donnerstag in Leipzig eintreffen, werden entweder umgehend oder in Zeit von 8 Tagen effectuirt.

Sehr vortheilhaftes Ane.bieten.

[5955.] Der schwere Verlust, welcher mir durch den Gant meines früheren Verlegers erwachsen, veranlaßt mich, die noch vorhandenen Exemplare meiner Schrift:

Grundsätze der Staatswissenschaften (Politik) von Dr. G. Koller, Regierungs-Schr. a. D. 1864.

auf diesem Wege zum Verkaufe anzubieten, und sehe ich gef. Offerten durch die Buchhandlung von August Schaber in Stuttgart entgegen; wie bekannt, ist das Werk von der Kritik sehr günstig anerkannt, und von den 3 Kaisern Napoleon, Franz Joseph und von Alexander II. von Rußland nicht nur mit Wohlgefallen aufgenommen, sondern sogar mit einem reichen Geldgeschenk gewürdigt worden.

Stuttgart, den 2. März 1867.

Dr. G. Koller, Reg.-Schr. a. D.

[5956.] Ich erkläre hierdurch und bitte um Beachtung, daß ich mein, einem Herrn Hunder zu Geschäftsvermittlung ertheiltes Mandat, sowie meine Bitte, denselben zu unterstützen, hiermit zurückziehe.

Braunschweig, März 1867.

George Westermann.

[5957.] **Conrad Prall** in Hamburg sucht billigst

Romane aus den letzten Jahren.

[5958.] Ein wissenschaftlich gebildeter Buchhändler, 30 Jahre alt, der seit Jahren eine täglich erscheinende politische Zeitung mit Feuilleton redigirt und mit den süd- und norddeutschen Verhältnissen vertraut ist, sucht seine derzeitige Stelle mit einer andern zu vertauschen, und entweder bei einer größern politischen oder belletristischen Zeitung oder bei einer kleinern Zeitung angestellt zu werden, wo er nebenbei die Führung der Buchhandlungsbücher, Correspondenz und Correcturen besorgen würde.

Vor allem reflectirt er auf eine dauernde Stelle. Die besten Zeugnisse, sowohl über seine Kenntnisse und Fertigkeiten, als auch in moralischer Beziehung, stehen ihm zur Seite. Sein Eintritt könnte nach Ablauf von drei Monaten zu jeder Zeit erfolgen, nöthigenfalls jedoch auch früher. Gef. Offerten, mit den Buchstaben Z. Z. # 100, versehen, befördert die Erped. d. BL.

Meine Buchhändler-Papiere

[5959.] in bewährten, allbekanntem 6 Sorten, lose und gebunden, bringe ich hiermit in empfehlende Erinnerung.

Proben stehen gratis zu Diensten.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[5960.] **An Verleger.**

68,000 Beilagen verbreite gegen eine Gebühr von 2 Rgr pro Hundert durch meine div. Zeitschriften.

A. G. Payne in Leipzig.

Pariser Weltausstellung 1867.

[5961.] Vielseitig an mich gerichtete Anfragen beantwortete ich auf diesem Wege, indem ich mich bereit erkläre, die

Agentur für ausgestellte Artikel deutscher Verleger

gratis zu übernehmen. Specielle Instructionen sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Paris, Februar 1867.

A. Frand (S. Bieweg).

Kölnische Zeitung.

[5962.] Auflage 20,500. Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 2 1/2 Sgr; fog. Reclamen pro Zeile 7 1/2 Sgr.

Die Kölnische Zeitung findet, vermöge ihrer Richtung und journalistischen Bedeutung, weit über die Grenzen Preußens und des engeren Deutschlands hinaus in gebildeten Classen einen umfassenden Leserkreis und bietet somit, namentlich für literarische Anzeigen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

R. DuMont-Schauberg'sche Buchhändlg. in Köln.

[5963.] **Justus Raumann's** Buchh. in Leipzig bittet um gef. Einsendung neuer Antiquar-Kataloge, besonders aus dem Gebiete der Theologie, Geschichte, Literatur und Kunst. Entsprechender Erfolg kann in Aussicht gestellt werden.

Leipziger Börsen-Course am 7. März 1867.

(P = Papier. B = Bezahlt. G = Gesucht.)

Table with columns for location (Amsterdam, Augsburg, Berlin, Bremen, Breslau, Frankfurt, Hamburg, London, Paris, Wien), currency, and price. Includes sub-sections for 'Wechsel' and 'Sorten'.

* Der K. S. Verordnung vom 18. Mai 1857, die fernere Zulassung ausländ. Banknoten in Appoints von 10 Rgr und darüber betreffend, haben durch Errichtung von Einlösungsstellen genügt (Börsenbl. 1857. S. 1505): 1) die Geraer Bank, 2) die Gothaer Privatbank, 3) die Lübecker Commerzbank, 4) die Sächsische Bank, 5) die Weimarerische Bank.

Inhaltsverzeichnis.

Table listing names and numbers of contributors or items, such as 'Anthon & J. 5878', 'Bachette & G. 5875', etc.

